



Handwerk aktuell

Informationsblatt der Kreishandwerkerschaft Rostock-Bad Doberan

Jahrgang: 17

Ausgabe: 4

Datum: 29.07.2016

Rückblick

Die neu eingeführten Beratertage zu unseren Rahmenverträgen mit E.ON (Energieeinsparung) und der Telekom zur Optimierung der Telefonverträge wurden von unseren Mitgliedsbetrieben positiv aufgenommen. Als Ergebnis der Beratungen zum Stromtarif konnte ein Mitgliedsunternehmen beispielsweise über 1.000,00 € einsparen. Die gute Resonanz zeigt, dass wir diese Form der Beratung auch künftig weiter anbieten und ausbauen werden.

Am 24. Juni 2016 wurden die neuen Geschäftsräume unserer Kreishandwerkerschaft in der Blücherstraße 27a feierlich eingeweiht. Neben zahlreichen Obermeistern und Partnern unserer Innungen konnten wir uns auch über den Besuch von Hans-Peter Siegmeier, Präsident der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern freuen. Der Vorstand und die Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft möchten auf diesem Wege noch einmal ihren Dank für die vielen Glückwünsche und interessanten Gespräche zum Ausdruck bringen.

Unsere Kreishandwerkerschaft gratuliert Herrn Helmut Mannheimer zu seiner Wahl als Obermeister der Elektromaschinenbauer-Innung Mecklenburg-Vorpommern zum 01.07.2016. Wir wünschen ihm viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig möchten wir uns bei Herrn Gerhard Struck für sein langjähriges Engagement in der Innung bedanken.

Nach der erfolgreichen 11. Warnowtour am 8. Mai 2016 fand am 6. Juli im „Land-Hotel Rittmeister“ unter der Federführung des neu gegründeten Vereins „Zweiradzunft Mecklenburg-Vorpommern“ die Auswertung statt, zu der alle Sponsoren und Helfer eingeladen waren. Alle Teilnehmer waren sich einig, auch im kommenden Jahr die Warnowtour stattfinden zu lassen.

Am 15. Juli 2016 besuchten ungarische Nachwuchsbäcker in Begleitung des Kreishandwerksmeisters Matthias Grenzer und des Innungsgeschäftsführers Martin Biemann, den Bundestagsabgeordneten Eckhardt Rehberg, die Ungarische Botschaft, den Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks in Berlin. Die Treffen kamen auf Initiative unseres Kreishandwerksmeisters, Matthias Grenzer, zustande und dient dem Austausch von ungarischen und deutschen Auszubildenden, der bereits seit 2009 stattfindet. In diesem Sommer reisten insgesamt 17 Bäcker- und Konditoren-Lehrlinge aus der ungarischen Partnerschule in Nagyköros, etwa 80 km südlich von Budapest, nach Deutschland. Während eines sechswöchigen Praktikums in mecklenburgischen Bäckereien lernen sie das deutsche Bäckerhandwerk in der Praxis kennen.

Ausblick

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe angekündigt, findet am 13.09.2016 um 15:00 Uhr in der Nikolaikirche die Freisprechungsfeier statt, bei der die ca. 80 Auszubildenden nach erfolgreicher Prüfung ihre Zeugnisse und den Gesellenbrief erhalten. Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph aus dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern wird die Festrede halten. Wir möchten auch Sie recht herzlich einladen, an der Freisprechung teilzunehmen.

Als weiterer Höhepunkt der Freisprechung wird die Innungsfahne der Innung des metallverarbeitenden Handwerks Bad Doberan - Rostock das erste Mal öffentlich zu sehen sein.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Innungsfahrt der Innung des metallverarbeitenden Handwerks am 14. und 15.10.2016 nach Papenburg. Dort wird in einer Führung den Teilnehmern der Produktionsablauf auf der Meyer Werft erläutert und ein buntes Rahmenprogramm geboten.

Wir möchten Sie informieren, dass aktuell die Vorbereitungen für die Wahl der Vertreter zur Vollversammlung der Handwerkskammer erfolgen. Die Vollversammlung hat gewichtige Aufgaben hinsichtlich der Führung der Handwerkskammer: unter anderem obliegen ihr die Wahl des Vorstandes und des Präsidenten sowie die Bildung von Ausschüssen sowie die wesentlichen wirtschaftlichen Entscheidungen wie z.B. hinsichtlich der von der Handwerkskammer zu erhebenden Gebühren und Beiträge.

Auch dieses Jahr hat unsere Kreishandwerkerschaft wieder die Ausschreibung zur Aktion „Das Handwerk sagt Danke“ gewonnen, die zur Kundenbindung und Mitarbeiterakquise gedacht ist. Die Unterlagen zur Aktion sowie die Gewinnspielkarten werden ab dem 10. September 2016 verschickt.

IKK Nord konkret Na klar: Azubis in die IKK

Endlich Ferien. Aber bei vielen Schulabgängern gibt es bestimmt auch schon Herzklopfen, wenn sie an ihren Lehrbeginn denken. Die IKK Nord bietet den handwerklichen Berufsstärtern natürlich passendes „Handwerkszeug“ mit vielen Tipps für die Ausbildung, außerdem wird die Sozialversicherungsnummer beantragt und für die jungen Leute liegt das IKK-Nord-Starterpaket bereit. Für die erste eigene Krankenversicherung ist die IKK Nord erste Wahl, stehen den Berufsanfängern doch vom ersten Tag an die vielfältigen Leistungs- und Serviceangebote zur Verfügung. Geben Sie Ihren Lehrlingen die Krankenkasse des Handwerks an die Hand.

Tipps in Sachen Ferienjobs

Viele Studenten und Schüler nutzen die Ferienzeit auch, um Stipendium und Taschengeld aufzubessern. Wissenswert für Arbeitgeber: Beschäftigte Studenten sind, sofern wöchentlich nicht mehr als 20 Stunden gearbeitet wird, versicherungsfrei in der Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Für die Rentenversicherung gilt Versicherungspflicht. Dies gilt auch für geringfügig entlohnte Schüler (mit Befreiungsmöglichkeit). Ansonsten sind Schüler versicherungsfrei bei kurzfristiger bzw. geringfügig entlohnter (bis zu 450 Euro) Beschäftigung.

Reiseschutzimpfungen nicht vergessen

Aus Ihrem Urlaub sollen Sie erholt, gesund und munter zurückkehren. Deshalb sorgen Sie bitte vor und kümmern sich um empfohlene Reiseschutzimpfungen. Im Rahmen des IKK-Nord-Bonusprogramms und des Gesundheits-GUTHABENS leistet die Krankenkasse für den Norden großzügige Kostenerstattungen.

Fragen beantworten Ihnen Ihre persönlichen IKK-Nord-Ansprechpartner gern:

18055 Rostock: Kristin Fritz, Blücherstr. 27c
Telefon: 0381/367-2160, mobil: 0170/8576103,
E-Mail: kristin.fritz@ikk-nord.de

André Colbow
Telefon: 0381/367-2492, mobil: 0175/7272980
E-Mail: andre.colbow@ikk-nord.de

Vertriebsleiter Kammerbezirk OMV: Ralf Rüger
18055 Rostock, Blücherstraße 27c (Erdgeschoss)
Telefon: 0381/367-2100, mobil: 0171/3012197
E-Mail: ralf.rueger@ikk-nord.de

Factoring: Nie mehr auf Geld warten

41 Tage – so lange warten Unternehmen im Durchschnitt, bis ihre Kunden offene Rechnungen begleichen. 34 Prozent der offenen Forderungen werden in Deutschland nicht zum Fälligkeitstermin bezahlt. „Für viele Unternehmen ist das ein wirkliches Problem, weil das Geld an anderer Stelle dringend benötigt wird, etwa für den Einkauf von Material, Waren oder für das Bezahlen eigener Rechnungen“, weiß Olaf Schlenzig, Leiter der Firmenkundenbank bei der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG.

Die Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG bietet ihren Firmenkunden daher die Möglichkeit des Factorings an. Factoring schützt vor verspäteten Zahlungen oder Zahlungsausfällen. „Dafür treten Unternehmen ihre gesamten Forderungen dauerhaft an unsere Verbundpartnerin, die VR Leasing Gruppe, ab und erhalten von ihr sofort einen Großteil des Geldes. Sobald der Abnehmer des Unternehmens dann seine Rechnung bezahlt hat, überweist die VR Leasing Gruppe auch den Restbetrag“, erläutert Olaf Schlenzig. Ein weiterer Vorteil: Das Risiko eines Forderungsausfalls übernimmt ebenfalls der Factoring-Anbieter. Während Factoring noch vor einigen Jahren als letzter Ausweg vor einer drohenden Insolvenz galt, ist es inzwischen ein gängiges Finanzierungs-instrument im Mittelstand. „Auch weil ein Unternehmen, das stets liquide ist, wiederum seine Lieferanten schneller bezahlen kann. Diese gewähren dann oft Skonto“, so Olaf Schlenzig.

Die Zahlen des Deutschen Factoringverbands bestätigen diese Entwicklung. Seine Mitglieder kauften 2015 Forderungen in Höhe von 209,0 Milliarden Euro an – eine Steigerung von 10,1 Prozent.

Interessant für viele Branchen

Factoring kommt grundsätzlich für Unternehmen aller Branchen in Frage. Voraussetzung ist ein Jahresumsatz von mindestens 250.000 Euro. Besonders attraktiv ist Factoring für international tätige Firmen mit hohen Exportumsätzen. „Bei ausländischen Kunden sind die Zahlungsziele wegen der Transportwege meist länger, aber auch die Ausfallquote ist höher“, sagt der Leiter der Firmenkundenbank Olaf Schlenzig. Gut geeignet ist Factoring auch für Unternehmen, die in einer starken Wachstumsphase sind und für solche, die über eine hohe Wareneinsatzquote, also dem Umsatzanteil, der für den Wareneinkauf aufgewendet wird, verfügen.

Lassen Sie sich beraten: Weitere Informationen zu Factoring erhalten Sie bei Ihrem Bankberater Ihrer Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG unter der Rufnummer 0381/4967-222.



Factoring – Mittelstandsfinanzierung für neue Liquidität: Fragen an Olaf Schlenzig, Leiter der Firmenkundenbank bei der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG



1. Herr Schlenzig, was genau ist Factoring?

„Im Durchschnitt warten Unternehmen in Deutschland 41 Tage, bis ihre Kunden die Rechnung bezahlen. Dieses Geld benötigen sie aber oft schon früher an anderer Stelle – etwa für den Einkauf neuer Waren. Daher bieten wir Factoring an: Dabei treten Unternehmen ihre gesamten Forderungen dauerhaft an unsere Verbundpartnerin, die VR Leasing Gruppe, ab und erhalten von ihr sofort einen Großteil des Geldes. Sobald der Kunde des Unternehmens dann seine Rechnung bezahlt hat, überweist die VR Leasing Gruppe auch den Restbetrag.“

2. Welche Vorteile hat der Verkauf von Forderungen?

„Factoring schützt Unternehmen vor verspäteten Zahlungen und auch das Risiko eines Forderungsausfalls übernimmt der Factoring-Anbieter. Außerdem kann ein Unternehmen, das stets liquide ist, sicherer Investitionen planen und wiederum seine Lieferanten schneller bezahlen. Diese gewähren dann oft Skonto. Unternehmer berichten uns auch, dass Factoring einen disziplinierenden Effekt hat. Viele scheuen sich davor, zu Mahnungen oder Inkasso zu greifen, gerade bei ihren großen oder langjährigen Kunden. Ein Factoring-Anbieter bringt hier Neutralität ins Geschäft und achtet auf ein striktes Forderungsmanagement.“

3. Kommt Factoring für Unternehmen aller Branchen in Frage?

„Grundsätzlich ja. Voraussetzung ist ein Jahresumsatz von mindestens 250.000 Euro. Besonders attraktiv ist es für international tätige Firmen mit hohen Exportumsätzen. Denn bei ausländischen Kunden sind die Zahlungsziele wegen der Transportwege meist länger, aber auch die Ausfallquote ist höher.“

Gut geeignet ist Factoring auch für Unternehmen, die in einer starken Wachstumsphase sind und für solche, die über eine hohe Wareneinsatzquote, also dem Umsatzanteil, der für den Wareneinkauf aufgewendet wird, verfügen.

4. Was können Kunden tun, für die Factoring nicht in Frage kommt?

„Wir empfehlen allen Kunden den Abschluss einer Warenkreditversicherung, die wir über unsere Verbundpartnerin, die R+V Versicherung, anbieten.“

Lassen Sie sich beraten: Weitere Informationen zum Thema Factoring erhalten Sie bei Ihren Firmenkundenberater/innen der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG unter der Rufnummer 0381/4967-222.

Über die VR Leasing Gruppe

Die VR Leasing Gruppe ist in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken die Experte für einfache und schnelle Finanzierungslösungen für den regional verwurzelten Mittelstand. Dazu arbeitet die VR Leasing Gruppe mit mehr als 1 000 Volksbanken Raiffeisenbanken zusammen. Zum Produktportfolio zählen Leasing- und Kreditangebote, Miete und Mietkauf sowie Factoring und Zentralregulierung. Zu den Unternehmen der VR Leasing Gruppe gehören neben der VR-LEASING Aktiengesellschaft insbesondere VR DISKONTBANK GmbH, VR FACTOREM GmbH und BFL Leasing GmbH.



Wir finanzieren, was Sie unternehmen.

Ansprüche aus der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung der DDR jetzt sichern!

Die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung gehören nach wie vor zu den Grundpfeilern der Alterssicherung in Deutschland. Jedem Versicherten ist deshalb dringend anzuraten, im Rahmen einer Kontenklärung aktiv daran mitzuwirken, dass seine rentenrechtlichen Zeiten in vollem Umfang in sein Versicherungskonto lückenlos gespeichert werden.

Bei bereits erfolgter Kontenklärung sollte nachträglich geprüft werden, ob alle berechtigten Ansprüche tatsächlich geltend gemacht wurden.

Spürbare rentenrechtliche Ansprüche für den selbständigen Handwerksmeister lassen sich aus seiner Zugehörigkeit zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung (FZR) in der damaligen DDR ableiten. Mit Einführung der FZR zum 01.03.1971 war es auch den selbständigen Handwerksmeistern möglich, auf Antrag beizutreten.

Mit Inkrafttreten der „Dritten Verordnung über die weitere Verbesserung der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung ...“ vom 29. Juli 1976 zum 01. Januar 1977 konnten

„Arbeiter und Angestellte sowie Mitglieder sozialistischer Produktionsgenossenschaften mit einem Einkommen über 1.200 M monatlich bzw. 14.400 M jährlich..... für das gesamte Einkommen über 600 M monatlich bzw. 7.200 M jährlich Beiträge zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung zahlen.“

Dem selbständigen Handwerksmeister blieb diese Möglichkeit der Höherversicherung versagt.

Erst mit der 4. FZR- Verordnung vom 08.Juni 1989 war ab dem 1. Dezember 1989 ein Gesamtarbeitsverdienst von bis zu 2.400 M im Monat versicherbar.

Im § 256 a, Abs. 3 SGB VI wird durch den Gesetzgeber die damalige Ungleichbehandlung u.a. des selbständigen Handwerksmeisters im Vergleich zu anderen Personengruppen durch die Möglichkeit korrigiert, tatsächlich erzielte Einkünfte für den Zeitraum 01.Januar 1978 – 30. November 1989 nachträglich geltend zu machen. Dazu heißt es im § 256 a:

„Als Verdienst zählen auch die nachgewiesenen beitragspflichtigen Einkünfte vor dem 1. Juli 1990, für die wegen der im Beitrittsgebiet jeweils geltenden Beitragsbemessungsgrenzen Beiträge zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung nicht gezahlt werden konnten. „

Konkret bezogen auf diesen o.g. Zeitraum bedeutet das, dass der selbständige Handwerksmeister seine in der FZR nicht versicherbaren tatsächlichen beitragspflichtigen Einkünfte bis zur jeweils geltenden Beitragsbemessungsgrenze in den Jahren 1978 – 1989 (Anlage 2, SGB VI) nachträglich geltend machen kann.

Fragen Sie uns.

SIGNAL IDUNA Gruppe, Stefan Kluth,
Tel.: 0381-4566-245

Veranstaltungen (Änderungen vorbehalten)

18.08.2016 – Grillabend der Innung für Kälte- und Klimatechnik M-V im „Yachtclub Rostock“

13.09.2016 – Gesellenfreisprechung in der Nikolaikirche Rostock

16.09.2016 – Angeltour der Dachdecker-Innung Rostock

17.09.2016 – 12.00 bis 16.00 Uhr Tag des Handwerks auf dem Universitätsplatz Rostock

17.09.2016 – 20.00 Uhr „3. Nacht des Handwerks“ in der Stadthalle Rostock

23./24.09.2016 – Präsentation auf der „job-factory“ in Rostock

24.09.2016 – 14.00 Uhr „Hair & Fashion Day“ in der Stadthalle Rostock

Wir gratulieren:



KVER Kälte Vollklima Energiesparteknik GmbH, RDG, zum 25-jähr. Betriebsjubiläum am 01.08.2016

Fa. Franz Jokisch Elektroinstallation zum 25-jähr. Betriebsjubiläum am 01.08.2016

Herrn Ralf-Rüdiger Klemm zum 50. Geburtstag am 08.08.2016

Herrn Dieter Leven zum 60. Geburtstag am 19.08.2016

Dr. Diestel GmbH zum 25-jähr. Betriebsjubiläum am 01.09.2016

Frau Martina Tesche zum 60. Geburtstag am 08.09.2016

Frau Sabine Braam zum 50. Geburtstag am 14.09.2016

Herrn Robert Bornemann zum 50. Geburtstag am 15.09.2016

Herrn Norbert Sievert zum 60. Geburtstag am 22.09.2016

Herrn Jörg Peters zum 25-jähr. Meisterjubiläum am 25.09.2016

Herrn Gerd-Jürgen Schendel zum 80. Geburtstag am 27.09.2016

Herrn Frank Westland zum 60. Geburtstag am 27.09.2016

Wir begrüßen in den Innungen als neue Mitglieder:

New LightTec Solar GmbH, Roggentin

